

Prof. Dr. Alfred Toth

Metasemiotische Abbildungen der Objektrelationen zwischen Paarobjekten

1. Wie in Toth (2015) gezeigt, kann man Paarrelationen zwischen Paarobjekten unabhängig davon, ob sie semiotisch iconisch, indexikalisch oder symbolisch fungieren, durch verdoppelte chiasmatische Zahlenfelder darstellen. Da wir uns, um Redundanzen zu vermeiden, in den Vorarbeiten auf die adjazente Zählweise beschränkt haben, wollen wir dies auch im folgenden tun.

2.1. Iconische Abbildungen

Der semiotischen Abbildung

$$f: \Omega_i \rightarrow_{(2.1)} \Omega_j$$

liegt folgende qualitativ-arithmetische Struktur zugrunde

$$\begin{array}{cccc} 0 & 1 & 1 & 0 \\ \emptyset & \emptyset & \emptyset & \emptyset \\ & \times & & \times \\ \emptyset & \emptyset & \emptyset & \emptyset \\ 0 & 1 & 1 & 0 \end{array} \quad \begin{array}{cccc} 1 & 0 & 0 & 1 \\ \emptyset & \emptyset & \emptyset & \emptyset \\ & \times & & \times \\ \emptyset & \emptyset & \emptyset & \emptyset \\ 1 & 0 & 0 & 1 \end{array}$$

Während im dt. Schlüssel und Schloß vom gleichen Wortstamm abgeleitet sind, so daß die iconische Abbildung, die zwischen den beiden Objekten des Paarobjektes besteht, metasemiotisch selbst iconisch abgebildet wird, findet diese Abbildung im Franz. clef und serrure nicht statt, sondern ist symbolisch. Ein Beispiel für metasemiotisch indexikalische Abbildung ist dt. Stecker und Steckdose ebenso wie franz. fiche mâle und fiche femelle.

2.2. Indexikalische Abbildungen

0	1	∅	∅	1	0	∅	∅
∅	∅	1	0	∅	∅	0	1
	×		×		×		
∅	∅	1	0	∅	∅	0	1
0	1	∅	∅	1	0	∅	∅

Bemerkenswerterweise bilden die meisten (europäischen) Sprachen indexikalische ontische Abbildungen, bei denen also statt 2-seitiger nur 1-seitige Objektabhängigkeit besteht, metasemiotisch ebenfalls indexikalisch ab, und zwar bei den flexiven Sprachen durch Komposition und Derivation, vgl. dt. Finger und Fingerring, Knopf und Knopfloch, franz. bouton und boutonnière.

2.3. Symbolische Abbildungen

0	1	0	1	1	0	1	0
∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅
	×		×		×		
∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅
0	1	0	1	1	0	1	0

Wo 0-seitige Objektabhängigkeit und semiotisch symbolische Abbildung zwischen Paarobjekten besteht, werden die Objekte fast ausnahmslos auch durch verschiedene, d.h. etymologisch nicht verwandte Wörter bezeichnet, vgl. Messer und Löffel (doch auch bei 1-seitiger Objektabhängigkeit, vgl. Messer und Gabel), franz. couteau und cuillère. Bemerkenswerter sind jedoch die Fälle, wo ontisch 2-seitig abhängige und semiotisch iconische Abbildungen metasemiotisch wie 0-seitig abhängige behandelt werden, vgl. Achse und Rad, franz. essieu und roue, franz. gâche und pêne.

Literatur

Toth, Alfred, Arithmetik der Abbildungen von Paarobjekten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

4.6.2015